



Pressemitteilung

25. September 2006

Mehr Transparenz bei Werbe- und Verwaltungskosten DZI und DGCS legen neues Konzept für Spendenorganisationen vor

Mehr Transparenz im Spendenwesen soll ein neues Konzept zur Berechnung der Werbe- und Verwaltungskosten bringen, das vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) und der Deutschen Gesellschaft für Controlling in der Sozialwirtschaft und in NPO (DGCS) unter Beteiligung der Finanzverantwortlichen von zehn überwiegend großen Spendenorganisationen erarbeitet wurde. Das Konzept definiert präzise, welche Kostenarten den satzungsgemäßen Projektausgaben auf der einen sowie den Werbe- und Verwaltungsausgaben auf der anderen Seite zugerechnet werden sollten. Eine übersichtliche Tabelle zeigt die Zuordnung der wichtigsten in der Praxis vorkommenden Kostenarten auf einen Blick an. Interessierte können das Papier als 18-seitige Broschüre gegen Zusendung von drei Briefmarken zu 55 Cent beim DZI bestellen (DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin) oder von den Websites des DZI (www.dzi.de) oder der DGCS (www.dgcs.de) herunterladen ([zum Download](#)).

„Spendenorganisationen sollten natürlich sparsam wirtschaften, aber sie müssen sich und ihren Spendern auch klar machen, dass ein angemessener Werbe- und Verwaltungsaufwand im Sinne erfolgreicher Arbeit geradezu notwendig und sinnvoll ist“, sagte DZI-Geschäftsführer Burkhard Wilke in Berlin. „Die Eigenangaben der gemeinnützigen Organisationen zu ihrem Werbe- und Verwaltungsaufwand beruhen derzeit zumeist auf sehr unterschiedlichen Definitionen und Kostenabgrenzungen und sind schon allein deshalb mit Vorsicht zu genießen. Mit dem neuen Konzept wollen DZI und DGCS dazu beitragen, dass diese Angaben zukünftig verlässlicher und transparenter werden“, betont Thomas Hegenauer, Geschäftsführer der DGCS in Remagen.

Das neue Konzept wird schon jetzt vom DZI im Rahmen der Prüfungen zur Vergabe des DZI Spenden-Siegels angewendet. Neben den zehn an der Erarbeitung beteiligten Spendenorganisationen haben weitere bundesweit sammelnde Hilfswerke die Übernahme für ihre eigene Berichterstattung angekündigt. Das Papier wurde zudem eng mit einem ähnlichen Projekt bei der Stiftung ZEWO, der schweizerischen Partnerorganisation des DZI, abgestimmt. Damit existiert nun in beiden Ländern eine nahezu identische Werbe- und Verwaltungskostendefinition, was die Öffentlichkeitsarbeit von in beiden Ländern aktiven Hilfswerken erleichtert und zusätzlich transparenter macht.

Pressekontakt:

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, www.dzi.de
Geschäftsführer [Burkhard Wilke](#), Tel. (030) 839001-11, E-Mail sozialinfo@dzi.de

Deutsche Gesellschaft für Controlling in der Sozialwirtschaft und in NPO e.V. (DGCS)
RheinAhrCampus Remagen, Südallee 2, 53424 Remagen, www.dgcs.de
Bundesgeschäftsführer: [Thomas Hegenauer](#), Tel. (0228) 2288-209, E-Mail: info@dgcs.de